

# Schule am Schloss

## Oberschule Liebenburg



**DEINE SCHULE**

---

**DEINE ZUKUNFT**

# Schule am Schloss Oberschule Liebenburg



**Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,**

vielen Dank, dass Sie sich für die Schule am Schloss, die Oberschule in Liebenburg, interessieren. Diese Broschüre informiert Sie über die Gemeinschaft und die Aktivitäten, die unsere Schule zu etwas Besonderem machen. Das Heft spiegelt unser Schul-Leben wider, auf das wir stolz sind und das uns von anderen Schulen unterscheidet. Das gilt beispielsweise für unsere umfangreichen sportlichen und musischen Angebote, für unser Umwelt-Engagement, für unseren zukunftsweisenden Umgang mit neuen Medien und natürlich auch für das harmonische Miteinander in Projekten. Das alles pflegen wir mit einem klaren Ziel: unseren Schülern den bestmöglichen Start in ihr Berufsleben zu ermöglichen.

Ich hoffe, dass Ihnen die folgenden Seiten einen ersten Eindruck über das tägliche Engagement,

über Leben und Lernen bei uns vermitteln und Ihnen eine Hilfe sein werden – eine Hilfe bei der wichtigen Wahl der geeigneten weiterführenden Schule.

Nichts kann natürlich Ihre eigenen Erfahrungen ersetzen – deshalb lade ich Sie ein, sich selbst ein Bild zu machen (z. B. bei unserem jährlich im Februar stattfindenden Informationstag).

Zögern Sie also nicht, mir Ihre Fragen zu stellen oder gleich einen Besuchstermin bei uns zu vereinbaren.

Ich freue mich auf ein persönliches Treffen bei uns in der Schule am Schloss!

Herzliche Grüße,

Werner Sperlich  
Schulleiter



# Die Schule am Schloss als Oberschule

Mit Beginn des Schuljahres 2011/12 sind wir auf Antrag des Schulvorstandes der Schule am Schloss vom Niedersächsischen Kultusministerium in eine Oberschule umgewandelt worden. Diese neue Schulform schafft die Voraussetzungen, Liebenburg auch bei zurückgehenden Schülerzahlen als Schulstandort zu erhalten.

Nach Auflösung der Orientierungsstufe im Jahr 2004 wurde am Schulstandort Liebenburg neben der damals bestehenden Hauptschule die Realschule neu gegründet.

## Gemeinsamer Unterricht, differenzierende Lernangebote und individuelle Förderung.

Im Jahr 2007 wurden diese beiden Schulformen zu einer Haupt- und Realschule zusammengefasst, in der überwiegend schulzweigbezogen unterrichtet wurde. Im Jahr 2009 bekam die Schule den neuen Namen „Schule am Schloss“.

Als neue Oberschule konnten wir nun aus verschiedenen Organisationsformen auswählen. Wir haben uns für folgendes Modell entschieden, das ab dem Schuljahr 2011/12 aufsteigend für die neuen 5. Klassen gilt: In unserer Oberschule werden die Schülerinnen und Schüler im 5. Schuljahrgang überwiegend gemeinsam unterrichtet. Aufgrund der unter-

schiedlichen Lernvoraussetzungen und des individuellen Lernverhaltens der Schülerinnen und Schüler sind differenzierende Lernangebote und eine individuelle Förderplanung bedeutsame Elemente des Unterrichts. Ab dem 6. Schuljahrgang werden zusätzlich zum gemeinsamen Unterricht Fachleistungskurse eingerichtet, damit die Schülerinnen und Schüler nach ihrer individuellen Leistungsfähigkeit gefördert werden können. Ein leistungsbezogener Wechsel zwischen dem **G-Kurs = grundlegende Anforderungen** und dem **E-Kurs = erweiterte Anforderungen** ist jeweils

zum Ende eines Schulhalbjahres möglich.

**Nach dem Übergang von der Grundschule treffen die Eltern bei uns keine Entscheidung für die Haupt- oder Realschule. In der Oberschule bleibt der Bildungsweg offen und die individuelle Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler entscheidet über die Teilnahme am geeigneten Fachleistungskurs.**

Wie im früheren Realschulzweig wird auch in der Oberschule die zweite Fremdsprache – Französisch – ab dem 6. Schuljahrgang angeboten. Die anderen Schüler können nach eigenem Interesse aus einem umfangreichen Angebot an Wahl-



pflichtkursen in jedem Schuljahr zwei Kurse mit jeweils zwei Wochenstunden wählen.

Ab Klasse 9 wählen die Schülerinnen und Schüler, die nicht Französisch gewählt haben, für zwei Schuljahre ein berufspraktisches Profil in den Bereichen Technik, Wirtschaft oder Gesundheit und Soziales, in dem sie zwei Wochenstunden unterrichtet werden.

Mit der besonderen Ausrichtung als berufsorientierende Schule bereiten wir auf einen erfolg-

reichen Eintritt in eine berufliche Ausbildung ebenso vor, wie auf den Übergang in die Berufsfachschule, Fachoberschule oder zum beruflichen Gymnasium. **Der Weg zur Hochschulreife steht also auch über unsere Oberschule offen.**

Bei uns wird die von der Grundschule dokumentierte individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fortgeführt. Auf dieser Grundlage werden Schritte festgelegt, die die Lernentwicklung jedes einzelnen verbessern.

Klassenstufe 5			
Jahrgangsbezogener Unterricht in allen Klassen gleich – keine Differenzierung nach Schulform			
Klassenstufe 6			
Mathematik E- & G-Kurse	Englisch E- & G-Kurse	Restliche Fächer jahrgangsbezogen mit innerer Differenzierung	
Klassenstufe 7			
Mathematik E- & G-Kurse	Englisch E- & G-Kurse	Deutsch E- & G-Kurse	Restliche Fächer jahrgangsbezogen mit innerer Differenzierung
Klassenstufe 8			
Mathematik E- & G-Kurse	Englisch E- & G-Kurse	Deutsch E- & G-Kurse	Restliche Fächer jahrgangsbezogen mit innerer Differenzierung
Klassenstufe 9			
Mathematik E- & G-Kurse	Englisch E- & G-Kurse	Deutsch E- & G-Kurse	Restliche Fächer jahrgangsbezogen mit innerer Differenzierung
Klassenstufe 10			
Mathematik E- & G-Kurse	Englisch E- & G-Kurse	Deutsch E- & G-Kurse	Restliche Fächer jahrgangsbezogen mit innerer Differenzierung



SCHULE AM SCHLOSS



# GANZTAGSSCHULE

Cornelia Leue-Müller,  
Schulsozialpädagogin



„Es gibt einfach mehr Zeit und Raum für gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen der Schüler und Lehrkräfte.“

Wir führen unsere Schule seit vier Jahren als teilgebundene Ganztagschule und bieten Dienstag und Mittwoch am Nachmittag eine Vielzahl von attraktiven Arbeitsgemeinschaften an. An beiden Tagen wird darüber hinaus auch Förderunterricht in kleinen Gruppen erteilt.

Am Donnerstag findet nachmittags regulärer Unterricht, teilweise in Form von Wahlpflichtkursen, statt (z. B. Sport, Werken, Kunst oder Informatik)

In der einstündigen Mittagspause vor den Nachmittagsangeboten bieten wir an allen drei Tagen ein gesundes Mittagessen an.

Menü aus Osterode geliefert. Der Landkreis bezuschusst jedes Essen mit 0,80€, sodass der Eigenanteil pro Essen 3,10€ beträgt. Bei unterstützungsberechtigten Eltern übernimmt der Landkreis auf der Grundlage des Bildungs- und Teilhabegesetzes die Kosten.

Der Schulnachmittag endet um 15.40 Uhr. Die Schülerinnen und Schüler werden dann im angemessenen zeitlichen Rahmen mit Bussen in ihre Wohnorte befördert.

## Lern- und Lebensraum für alle.

Es besteht die Möglichkeit, an allen drei Nachmittagen die Schule zu besuchen oder sich auf die zwei Pflichttage festzulegen.

Bei der Auswahl der Arbeitsgemeinschaften haben wir darauf geachtet, dass unsere Schüler aus zahlreichen Angeboten wählen, neue Interessen entdecken und ihre persönlichen Neigungen und Fähigkeiten entwickeln können. Uns ist auch sehr wichtig, dass viele eigene Lehrkräfte Nachmittagsangebote machen, damit der Kontakt zwischen Schülern und Lehrkräften noch intensiver wird.

Das täglich frisch gekochte Mittagessen, mit drei Menüs zur Auswahl, wird von der Firma Frisch-

Gemeinsam essen und arbeiten, zusammen spielen und lachen, Erfahrungen sammeln und auch Probleme lösen; die Ganztagschule hat unser Schulleben in den vergangenen Jahren sehr positiv verändert.

### Zeitlicher Ablauf:

**13.10 Uhr bis 14.10 Uhr**  
Mittagessen

**14.10 Uhr bis 15.40 Uhr**  
Arbeitsgemeinschaften, Förderkurse,  
bzw. regulärer Unterricht

Die Schulbusse fahren im Anschluss an die Arbeitsgemeinschaften.



**ICH FINDE DIE GANZTAGSSCHULE GUT. WEIL...**

„ ...ich viel Zeit in der Schule verbringen kann und somit mehr Zeit zum gemeinsamen Lernen habe.“

Soufian (6a)

„ ...ich mit meinen vielen Freunden in den Arbeitsgemeinschaften spannende Dinge erleben kann.“

Lukas (8b)





# BERUFSORIENTIERUNG

Torsten Pommerin,  
Fachbereichsleiter Arbeit/Wirtschaft



„Wer seine persönlichen Stärken kennt und über die Vielzahl der Ausbildungsberufe informiert ist kann eine begründete Berufswahlentscheidung treffen.“

Die Fähigkeit zur Einschätzung der eigenen Kompetenzen im Abgleich mit den beruflichen Anforderungen ist Grundlage für einen gelingenden Übergang von der Schule in den Beruf. Dies erfordert systematische, zielorientierte Maßnahmen und Praxiserfahrungen zur beruflichen Orientierung.

In einem mehrtägigen Kompetenzfeststellungsverfahren ermitteln wir die persönlichen Stärken und Entwicklungspotenzialen der Schülerinnen und Schüler und erstellen individuelle Kompetenzprofile, die grundlegend für den Berufswahlprozess sind.

## Das bin ich! Das kann ich! Das will ich werden!

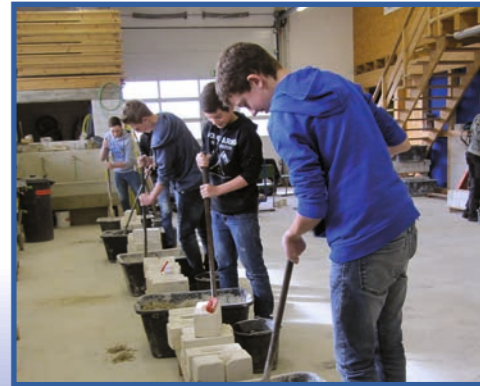
Zentralen Einfluss auf die Entwicklung eines konkreten Berufswunsches hat das dreiwöchige Betriebspraktikum. Durch die praktische Erfahrung erleben viele Jugendliche einen Motivations Schub und erhalten einen persönlichen Einblick in die Arbeitswelt. Die Schülerinnen und Schüler fertigen einen Praktikumsbericht an und stellen anschließend die kennengelernten Ausbildungsberufe ihren Eltern und Mitschülern vor.

Im Rahmen der so genannten Betriebs- und Praxistage besuchen wir an acht Schultagen die Berufsbildenden Schulen im Landkreis Goslar. Im projektorientierten Fachpraxisunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Berufsfelder kennen und arbeiten an konkreten Werkstücken.

Im Schuljahr 2009/10 haben wir eine Schülerfirma gegründet, die sich eigenverantwortlich um die Pausenverpflegung in der Schule kümmert. Fast wie erwachsene Existenzgründer setzen die Schülerinnen und Schüler die Geschäftsidee um und erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im späteren Berufsleben von Nutzen sein werden. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern rundet unser Berufsorientierungsangebot ab. Unternehmen im regionalen Wirtschaftsraum stellen Praktikumsplätze zu Verfügung, organisieren Informationsveranstaltungen und ermöglichen Betriebs-

erkundungen. Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt unser Berufsorientierungsbüro, das für individuelle Beratungsgespräche und Recherchen genutzt wird. Sozialversicherungsträger organisieren Sozialversicherungsseminare und Berufstarterbörsen, Beratungsfirmen führen Bewerbertrainings durch.

Unterstützung wird der Berufswahlprozesses durch das Internetportal [www.ausbildungsnetz38.de](http://www.ausbildungsnetz38.de) und den darauf abgestimmten Berufswahlordnung. Hier dokumentieren die Schülerinnen und Schülereigenverantwortlich ihre Schritte zur Berufswahlentscheidung. Dies erleichtert es Eltern, Betrieben, Berufsberatung und Lehrkräften diesen Prozess zu begleiten.



**ICH FINDE DIE BERUFS-ORIENTIERUNG GUT. WEIL...**

„...es mich auf meine Zukunft vorbereitet.“

Saskia (9c)

„...ich mit mehr Berufserfahrung in mein Berufsleben starte und es mir bei meiner Suche nach einem Ausbildungsplatz hilft.“

Julian (9a)





SCHULE AM SCHLOSS



# UNTERRICHT UND ABSCHLÜSSE



Dagmar Walter,  
Mitglied der schulischen Steuergruppe

„Wir wollen euch einen  
erfolgreichen Berufsweg ermöglichen.“

„Kommunikation und Interaktion im Unterricht sind geprägt durch gegenseitigen Respekt und freundlichen Umgang miteinander.“ – So beschreibt die Schulinspektion „das pädagogische Klima“ unserer Schule als unsere „besondere Stärke“.

Wir schaffen dieses Klima durch gemeinsame Vereinbarung und konsequente Einhaltung von Regeln zum Unterrichtsverlauf und zum Verhalten in der Schule, um unseren Schülern einen klaren Orientierungsrahmen zu geben und eine lernwirksame, konstruktive Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Durch die Ausgestaltung der Klassenräume mit

Durch Kursdifferenzierung ab der 6. Klasse in den Fächern Englisch und Mathematik und zusätzlich ab der 7. Klasse in Deutsch, die halbjährliche Möglichkeit eines Kurswechsels und durch binnendifferenzierende Maßnahmen sollen unterschiedliche Lerntempi und Leistungsfähigkeiten der Schüler Berücksichtigung finden.

Die Durchführung regelmäßiger Methodentage zum Thema „Lernen lernen“ soll die Schüler befähigen, eigene Wege des Lernens zu entdecken. Am Ende der Schulzeit stehen unseren Schülern vielfältige Wege offen, da sie in der Oberschule

**Ein sehr wichtiges Ziel ist es, die Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft unserer Schüler zu fördern.**

Arbeitsergebnissen der Schüler wollen wir ihnen auch im Gebäude eine ansprechende Atmosphäre schaffen.

Ein sehr wichtiges Ziel ist es, die Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft unserer Schüler zu fördern. Daher achten wir auf einen sinnvollen Wechsel zwischen Lern- und Arbeitsformen durch Gruppen- und Partnerarbeit, Stationsarbeit, Lerntheken, Wochenplänen, Portfolios usw. Die Präsentation von Arbeitsergebnissen erfolgt mit Plakaten, Folien und Powerpoint-Präsentationen. Bei der Auswahl der Lerninhalte sind wir ständig bemüht, einen Bezug zur Lebenswelt der Schüler herzustellen und das Problem lösende Denken zu fördern.

alle Abschlüsse des Sekundarbereichs I erreichen können.

**Diese Abschlüsse kannst du bei uns erreichen:**

- **Hauptschulabschluss** am Ende des 9. Schuljahres
- **Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss** am Ende des 10. Schuljahres
- **Sekundarabschluss I – Realschulabschluss** am Ende des 10. Schuljahres
- **Erweiterter Sekundarabschluss I** am Ende des 10. Schuljahres



**ICH FINDE DIE SCHULE GUT. WEIL...**

„ ...mir das Fach Sport in der großen Sporthalle besonders viel Spaß macht und ich großer Fußball-Fan bin. Die Schule am Schloss ist ja Partnerschule des VfL-Wolfsburg, das finde ich super!“

Maurice (8b)



„ ...ich das Fach Geschichte sehr mag und mich die Vergangenheit einfach fasziniert. Ich finde die Lehrer toll!“

Nele (5c)



„ ...mir das Lernen hier an der Schule am Schloss leichter fällt als auf der Grundschule. Absolut genial finde ich das Fach Werte und Normen, da machen wir gerade das Thema Medien.“

Miriam (5b)



SCHULE AM SCHLOSS



# PROJEKTE UND SCHULFAHRTEN

Martina Kühn,  
Projekte und Klassenfahrten



„Raus aus Schule und Alltag, hin zu neuen Lern- und Lebenserfahrungen!“

Schule ist nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung, sondern auch ein Ort der Begegnungen und des Miteinander-Lebens. Klassenfahrten und Projekte tragen dazu bei, das Wir-Gefühl zu stärken und neue Lernerfahrungen zu ermöglichen.

In unserer Schule werden außerschulische Aktivitäten groß geschrieben.

Wir haben mit dem Staatstheater Braunschweig einen langjährigen Kooperationsvertrag („Schule und Theater“) geschlossen, der es unseren Klassen ermöglicht, die Bandbreite der künstlerischen Arbeit des Theaters kennen zu lernen. Für die

In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Leger Däle bietet unser Wahlpflichtkurs Informatik 8 Senioren einen Computerkurs an.

Im Namen des Wahlpflichtkurses „Miteinander – Füreinander“ knüpfen die Schüler Kontakte mit Patienten der Klinik Dr. Fontheim, indem sie z. B. mit ihnen spielen oder spazieren gehen.

Regelmäßig findet in der Liebenburger Kirche ein Gottesdienst statt, der uns zur Ruhe kommen lässt. Hier denken wir auch an die Menschen, denen es nicht so gut geht.

Klassenfahrten in den 6., 8. und 10. Klassen sind

**Schule findet nicht nur vormittags statt – bei uns wird Schule gelebt.**

9. und 10. Klassen wird dabei zusätzlich ein „Tag der offenen Tür“ angeboten, bei dem die unterschiedlichen Berufe des Theaters vorgestellt werden. Musicalsfahrten nach Hamburg in den 7. Klassen ergänzen unser musisch-kulturelles Angebot.

Freude an der Literatur wird durch die Teilnahme am Vorlesewettbewerb in den 6. Klassen und durch die Autorenlesungen in den 7. Klassen geweckt. Medienkompetenz erlangen unsere Schüler in den 8. Klassen durch das Projekt „Zisch“. Hierbei können wir hinter die Kulissen der Goslarschen Zeitung schauen.

Wir kümmern uns um unsere Mitmenschen und zeigen Engagement.

für uns ein Erlebnis und Höhepunkt des Schuljahres. Hierbei lernen wir neue Umgebungen kennen und wachsen zusammen. Eine besondere Praxiserfahrung stellt der einwöchige Jugendwald-einsatz dar. Frühes Aufstehen, das Aufsuchen besonderer Arbeitsplätze, Begleitung und Anleitung durch Forstwirte, Wind und Wetter sind für unsere Schülerinnen und Schüler oft ungewohnte Erfahrungen. Durch die praktischen Arbeiten und das Gelingen einzelner Aufgaben erlangen unsere Schüler wertvolle Kenntnisse und Kompetenzen. Zu einem interessanten und lebendigen Schul-leben trägt auch die Kooperation mit dem VfL Wolfsburg bei, indem z. B. Fußballspiele besucht werden.



**ICH FINDE DEN JUGENDWALDEINSATZ GUT. WEIL...**

„ ...uns die Betreuer und Lehrkräfte gut betreut haben und weil die Arbeit im Wald viel Spaß gemacht hat!

Felix (9c)

„ ...man gelernt hat, dass man sich als Klasse im Team unterstützen muss, um zum Erfolg zu kommen. Dazu waren Unterkunft und Essen sehr in Ordnung.“

Vivien (9c)





# MUSIK

Wilfried Rengelshausen,  
Musiklehrer



„Musikunterricht ohne aktives Musizieren  
ist wie Sportunterricht ohne Bewegung.“

## Entwicklung der Persönlichkeit

Der Musikunterricht hat die Aufgabe, Freude an der Musik und am Musizieren zu erhalten sowie Verständnis für Musik zu entwickeln. Daher soll bei uns möglichst in jeder Musikstunde aktiv musiziert werden. Ausdauer, Konzentration, Geduld, Kreativität und Teamfähigkeit werden so gefördert. Die Freude an der eigenen Leistung sowie Auftritte vor Publikum bei Schulveranstaltungen stärken das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler.

## Entwicklung der Persönlichkeit und Steigerung des Selbstvertrauens.

### Von der Praxis zur Theorie

Durch das Nachspielen von aktuellen Songs der Pop- und Rockmusik werden musikalische Inhalte und Fähigkeiten erworben. Wir bereiten die Musikstücke so vor, dass keine Notenkenntnisse erforderlich sind, um Schlagzeug, E-Bass, E-Gitarre, akustische Gitarre oder Keyboard zu spielen. Natürlich wird auch gesungen. Hierbei wird der richtige Umgang mit Mikrofon und Gesangsanlage geübt.

## Musik als sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Bereits ab Klasse 5 bieten wir die Rock AG an, in der grundlegende Spieltechniken an Instrumenten der Rock- und Popmusik erlernt werden. Dabei können Schülerinnen und Schüler alle vorhandenen Instrumente ausprobieren, um das für sie passende Instrument zu finden.

### Unsere Angebote:

- Schlagzeug, E-Drums, E-Gitarren, E-Bässe, Keyboards, akustische Gitarren, Mikrofone, Gesangsanlage, Mischpult u.a.
- Rock- und Popsongs ohne Notenkenntnisse spielen
- Rock AG



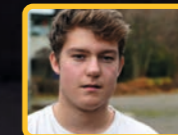
## ICH FINDE DEN UNTER- RICHT GUT, WEIL...



„ ...man in einer Klassengemeinschaft Musik machen kann.“  
Hannah (7a)



„ ...wir ausgiebig Schlagzeug spielen können!“  
Max (7c)



„ wir in jeder Stunde mit Instrumenten spielen!“  
Darius (7c)





# NEUE MEDIEN

Bernd Hasselberg,  
Fachleitung Informatik



„Medienkompetenz ist in unserer zunehmend technologischen Welt unverzichtbar!“

Die Ausstattung der Schulen mit modernen Medien steht in den letzten Jahren zunehmend im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Einig sind sich die Experten darin, dass die Schulen auf die Entwicklung im PC- und Medienbereich reagieren müssen und eine entsprechende Ausstattung vorhalten sollte. Dies geht aber nicht weit genug.

Nicht nur die Ausstattung ist wichtig, sondern die Schule muss den Schülern auch die Möglichkeit bieten, Kompetenzen zu erlangen, moderne Medien wie den Computer und das Internet sinnvoll nutzen zu können. Dabei darf es nicht beim

Unterrichtsräumen. Außerdem bilden ein Computerraum mit PCs auf dem aktuellen Stand der Technik, ein Satz Tablets zum mobilen Einsatz, ein drahtloses Netzwerk in der gesamten Schule sowie ein Schulnetzwerk (IServ) als Kommunikationsbasis zwischen Schülern und Lehrern die Grundlage um es den Schülern zu ermöglichen, die modernen Medien als Bereicherung des alltäglichen Unterrichts zu nutzen und Kompetenzen zu erlangen, die sie auch im späteren Leben in die Lage versetzen, mit der rasanten Entwicklung im Technikbereich mitzuhalten.

## Die Zukunft lernen.

reinen Bedienen der Technik bleiben. Die Schüler müssen in die Lage versetzt werden, gezielt nach Informationen zu suchen, diese zu beurteilen, weiterverarbeiten zu können und verantwortlich mit den gegebenen Möglichkeiten (Stichwort Soziale Netzwerke) umzugehen.

Daher bieten wir an unserer Schule schon seit Jahren Informatikunterricht in verschiedenen Klassenstufen an, der diesen Gedanken Rechnung trägt, obwohl dieses Unterrichtsfach noch in keinem Lehrplan des Landes vorgeschrieben wird. Hilfreich dabei ist die moderne Ausstattung unserer Schule. Besonderen Wert legen wir auf den Einsatz von interaktiven Whiteboards als Ergänzung zur herkömmlichen Tafel in immer mehr

### Einige Inhalte unseres Informatikunterrichts:

- Aufbau und Funktionsweise von Computern
- Word, Excel, PowerPoint
- Nutzen und Gefahren des Internet
- Programmierung von Internetseiten in HTML
- Grafikbearbeitung
- Lernsoftware in verschiedenen Fächern nutzen

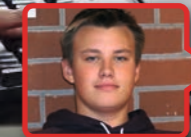


## ICH FINDE DEN UNTER- RICHT GUT. WEIL...

„ ...man auch von zu Hause auf seine Dateien im Schulnetzwerk zugreifen kann.“  
Jan (10b)

„ ...man die Sachen an den interaktiven Whiteboards so erklären kann, dass man sich den Stoff gut merken kann.“  
Jonas (8b)

„ ...uns der Informatikkurs im späteren Leben weiterbringt.“  
Pascal (10a)





SCHULE AM SCHLOSS



# NATURWISSENSCHAFTEN

Christian Sauer,  
NTW-Fachleiter



„Mit den Schülern zu experimentieren  
bereitet mir viel Freude.“

Im Jahre 2007 eingeweihten Anbau befinden sich unsere Naturwissenschaftsräume sowie der Computerraum, die mit ihren umfassenden Einrichtungen die Anforderungen eines zeitgemäßen und praxisorientiertem Naturwissenschaftsunterrichts hervorragend erfüllen. Zu dieser Ausstattung gehört die umfangreiche Laborgerätesammlung, die während der zahlreichen Experimentalphasen von unseren Schülerinnen und Schülern genutzt wird.

Für den modernen multimedialen Unterricht sind unsere NTW-Räume mit neuen interaktiven

## Wissenschaft erleben – Natur verstehen

Smart-Boards und Internetanschlüssen ausgestattet.

Für schnelle Exkursionen in die Natur steht unserer Schule ein nahegelegener Schulwald mit einem grünen Klassenzimmer zur Verfügung.

Diese erstklassigen Voraussetzungen ermöglichen uns neben dem Regelunterricht das Durchführen zahlreicher Aktionen und Projekte. So fühlen wir uns nicht nur durch den wundervollen Blick aus den NTW-Räumen direkt in die angrenzende Natur mit dieser verbunden, sondern nehmen auch regelmäßig am Projekt „Umweltschule in Europa“ teil und wurden dafür schon mehrfach ausgezeichnet. Der Umweltschutzgedanke findet sich

hierbei im gesamten Unterrichtsinhalt sowie in unserem Schulleben wieder. So fand auch schon Sigmar Gabriel seinen Weg in unsere Schule, um an einen Klimaschutz-Aktionstag teilzunehmen, wo er sich die Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler vorführen ließ. Solch eine Würdigung unseres naturwissenschaftlichen Engagements macht uns stolz.



## ICH FINDE DEN UNTER- RICHT GUT. WEIL...

„ ...man die Zusammenhänge  
hinter alltäglichen Dingen  
verstehen lernt.“

Amy-Lou (7b)

„ ...man die Natur begreifen  
und erleben kann!“

Joshua (7b)





SCHULE AM SCHLOSS



# SPORT

Michel Kretschmer,  
Lehrer Sport und Deutsch, Fachleiter Sport



„Gemeinsames Sporttreiben verbindet und schafft gleichermaßen körperliche wie geistige Zufriedenheit.“

An der Schule am Schloss besitzt der Bereich Sport einen hohen Stellenwert. Dies wird nicht nur durch das 2014 erworbene Zertifikat „Sportfreundliche Schule“ bestätigt.

Unsere Sportstätten bieten den Schülerinnen und Schülern optimale Möglichkeiten, sich körperlich aktiv zu engagieren. In der Dreifeld-Sporthalle, auf der vor wenigen Jahren fertiggestellten Außen-Sportanlage, im angrenzenden Schwimmbad, an der Kletterwand, im Niedrigseilgarten, an den Tischtennisplatten oder auf dem Rest des sportlich ausgerichteten Pausengeländes können sich

Waveboarding oder Bouldern finden im Unterricht Platz.

Auch außerhalb des Unterrichts stehen sportliche Aktivitäten hoch im Kurs. So erfreut sich der Pausensport ebenso großer Beliebtheit wie die Sport-AGs im Ganztagsangebot.

Viele Highlights rund um den Sport prägen das Schuljahr. So stehen unsere schulinternen Turniere ganz hoch im Kurs. Hierbei treten die Klassen zuerst gegeneinander und zum Schluss auch gegen eine Lehrermannschaft an. Gemeinsames Sporttreiben steht beim Wintersporttag und den

## Aktiver Ausgleich und ambitionierter Wettbewerb.

unsere Schülerinnen und Schüler nach Herzenslust bewegen, spielen und auspowern.

Der Sportunterricht an unserer Schule ist abwechslungsreich gestaltet und richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen, egal ob die Verbesserung der Grundlagenfitness, das kooperative Lernen oder der sportliche Vergleich im Wettkampfauf dem Programm stehen. Er beinhaltet sowohl die klassischen Individualsportarten wie Leichtathletik, Turnen und Schwimmen, als auch die großen Mannschafts- und Rückschlagspiele wie Fußball, Handball, Volleyball, Tischtennis, Badminton etc. Aber auch neue Trendsportarten wie Parkour, Slacklining,

Bundesjugendspielen im Vordergrund. Wer dagegen den Wettbewerb mag, kann in einer unserer Schulmannschaften um Pokale und Urkunden für die Schule am Schloss kämpfen.



**ICH FINDE DEN UNTER-  
RICHT GUT, WEIL...**

„ ...die Sporthalle groß ist, die Lehrer guten Unterricht machen und immer wieder neue Themen drankommen.“

Pia (6a)

„ wir den Nachmittagsport haben.“

Felix (6a)





# KONTAKT UND INFORMATIONEN

## Schule am Schloss Oberschule Liebenburg

Herausgegeben von der Schule am Schloss – Oberschule – Gitterweg 1 | 38704 Liebenburg  
Telefon: 0 53 46 / 92 09 0  
Fax: 0 53 46 / 92 09 22

Mail: [Schulzentrum-Liebenburg.Sekretariat@Landkreis-Goslar.de](mailto:Schulzentrum-Liebenburg.Sekretariat@Landkreis-Goslar.de)  
Besuchen Sie unsere Internetseite: [www.schule-am-schloss.de](http://www.schule-am-schloss.de)  
Öffnungszeiten Sekretariat: Montag – Freitag 7.30 Uhr – 12.30 Uhr



Werner Sperlich  
Schulleiter



Katrin Rausche  
stellvertr. Schulleiterin



Simone Heer  
Sekretariat



Cornelia Leue-Müller  
Sozialpädagogin



Nicole Franke  
Sozialpädagogin



Stephanie Gerecke  
Didaktische Leitung



Helmut Kirchner  
Hausmeister

